

Schulen für Vielfalt

Acht Kooperationsschulen in Stadt und Kreis Paderborn beteiligen sich engagiert am Projekt (Stand: Okt. 2021).

- Friedrich-Spee-Gesamtschule
- Gesamtschule Bad Lippspringe-Schlagen
- Hauptschule Mastbruch
- Goerdeler-Gymnasium
- Heinz-Nixdorf-Gesamtschule
- Krollbachschule Hövelhof
- Lise-Meitner-Realschule
- Sekundarschule Borchen
- Realschule In der Südstadt

Ihre Ansprechpartnerinnen

Nadja Stenzel und Dr. Cornelia Zierau
Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft

Ulrike Reineke und Claudia Decker
Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung –
PLAZ-Professional School

Telefon: 05251 60-3215

E-Mail: daz@plaz.upb.de

Internet: plaz.upb.de/vielfaltstaerken

**FAKULTÄT FÜR
KULTURWISSEN-
SCHAFTEN**

Institut für Germanistik und
Vergleichende Literaturwissenschaft



Zentrum für Bildungsforschung
und Lehrerbildung
PLAZ-Professional School



„VIELFALT STÄRKEN

Vielfalt stärken – ein rundes Projekt

„Durch meine Teilnahme am Projekt Vielfalt stärken kann ich viel Erfahrung im Bereich Deutsch als Zweitsprache sammeln. Es gefällt mir sehr gut, da ich selbstständig Unterricht vorbereiten und durchführen kann, bei Fragen jedoch immer Ansprechpartner habe, um mir Rat zu holen.“

Friederike Biernat, ehemalige Förderlehrkraft

„Im Projekt habe ich viele Erfahrungen gesammelt, die mir den Start in das Referendariat erleichtern. Im Begleitseminar konnte ich viel über individuelle Förderung lernen und diese Erfahrungen dann in den Kleingruppen anwenden. Dadurch habe ich auch an meiner Lehrerpersönlichkeit gearbeitet.“

Julian Siebert, ehemalige Förderlehrkraft

„Der Förderunterricht im Vielfalt stärken-Projekt eröffnet den Kindern mit Migrationshintergrund einen weiteren Zugang zur deutschen Sprache. Diese Förderung gefällt den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrenden unserer Schule, weil sie nachweislich positive Auswirkungen auf den Regelunterricht hat.“

Delia Terstesse, Lehrerin an der Heinz-Nixdorf-Gesamtschule

Förderer und Kooperationspartner

Vielfalt stärken – Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache wird gefördert durch die Osthusenrich-Stiftung, das Bildungs- und Integrationszentrum Kreis Paderborn, die Stadt Paderborn und die Alumnivereinigung PLAZEF. Die Durchführung des Sprachförderunterrichts ist nur mit dem großen Engagement der Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an den Kooperationsschulen vor Ort möglich. Durch den Einsatz der Lehrerinnen und der Lehrer werden die studentischen Förderlehrkräfte in den Schullalltag eingebunden, betreut und unterstützt.



**Vielfalt stärken –
Sprachförderung für Kinder
mit Deutsch als Zweitsprache**





Vielfalt stärken – ein starkes Projekt für Kinder, Schulen und Studierende

Eine nachhaltige Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache, eine interkulturelle Schulentwicklung sowie eine praxisnahe Ausbildung von Studierenden im Bereich Deutsch als Zweitsprache, Interkulturalität und Mehrsprachigkeit im Rahmen ihres Lehramtsstudiums – das sind die Ziele des Projekts *Vielfalt stärken*.

Das Projekt *Vielfalt stärken – Sprachförderung für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache* wurde vom Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung – PLAZ-Professional School und vom Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Paderborn konzipiert und startete im Herbst 2013. Seitdem wird es kontinuierlich durchgeführt und ausgebaut.

Mitmachen für Schülerinnen und Schüler

Die Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte und/oder Sprachförderbedarf in den Sekundarstufen wird an der jeweiligen Schule der Kinder durchgeführt. Für eine optimale Betreuung und individuelle Förderung erfolgt der Unterricht in Kleingruppen.

Altersgerechte Spracharbeit, handlungsorientierte Sprachpraxis und spielerische Aktivitäten prägen die Vielseitigkeit des Förderunterrichts. So wird eine für alle Schülerinnen und Schüler angenehme Lernatmosphäre geschaffen. Die eingesetzten Förderlehrkräfte sind Lehramtsstudierende der Universität Paderborn, die eine intensive Ausbildung zur Förderlehrkraft absolvieren und vom Projektteam kontinuierlich betreut werden.

Mitmachen für Schulen

Derzeit sind neun Kooperationsschulen am Projekt beteiligt. Damit ermöglichen die Schulen rund 100 Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen eine Förderung, die sie in ihrer Schullaufbahn optimal unterstützt. Gleichzeitig wird etwa 20 Studierenden die Chance auf wertvolle Praxiserfahrungen gegeben.

Für die Lehrerinnen und Lehrer bedeutet eine Beteiligung am Projekt, in einen Austausch mit der Universität zu Themen wie interkultureller Schulentwicklung und interdisziplinärer Sprachförderung zu treten. Nicht zuletzt kann die Mitarbeit im Projekt dazu dienen, das Schulprofil zu erweitern.

Mitmachen für Studierende

Lehramtsstudierende aller Fächer und Schulformen im Bachelor und im Master können sich am Projekt beteiligen. Für Bachelorstudierende besteht die Möglichkeit, im Projekt das Berufsfeldpraktikum oder ein Profilpraktikum zu absolvieren. Die curriculare Verankerung des Projekts soll ermöglichen, wissenschaftliche Theorie mit schulischer Praxis zu verbinden und über das DaZ-Modul hinaus Kompetenzen auf dem Gebiet der Interkulturalität und Mehrsprachigkeit aufzubauen. Die Studierenden unterrichten in den Schulen eigenständig kleine Fördergruppen. Sie werden in einem Begleitseminar auf das Unterrichten vorbereitet und darin unterstützt. Auf diese Weise sammeln die Teilnehmenden wertvolle Erfahrungen, die sie im Vorbereitungsdienst vertiefen und in der späteren Berufspraxis für eine effektive interkulturelle Schulentwicklung einbringen können.